

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 246.

Mittwoch den 20. October

1875.

## Bekanntmachung.

Wegen des in der Kirchgasse fortzuführenden Canalbaues wird die vom 18. d. Mts. ab bis auf Weiteres auch bis zur Schulgasse gesperrt.  
Wiesbaden, 13. Octbr. 1875. Die Königl. Polizei-Direction. v. Strauß.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Lehrer Wilhelm Schild, als Vormund der geisteskranken Caroline Christiane Marie Faust, und Herr Jacob Faust von hier:  
No. 301 der Zumeßung: 15 Akr. 12 Sch. Acker „Dreitweiden“ (Dohheimerstraße) zwischen Ludwig Beherle und Friedrich Krieger,

in hiesigem Rathhause mit obervormundschafftlichem Consense veräußern lassen.  
Wiesbaden, den 16. October 1875. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 20. October Abends 8 Uhr:

### Ball im grossen Saale.

(Promenade-Anzug, für Herren: schwarzer Oberrock.)

Kinder haben zum Balle keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Bullenversteigerung.

Montag den 25. October d. J. Nachmittags 5 Uhr wird ein zur Nachzucht untauglich gewordener, gut genährter Gemeinde-Bullen in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich versteigert.  
Dohheim, den 19. October 1875. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 20. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Cigarren und Tabak, im Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem „Gasthaus zum Bären“ in Bierstadt. (S. Tagbl. 245)  
Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 100 Cubikmeter Basaltplastersteinen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 245.)

## Große

## Cigarren- & Tabak-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 20. October, Vormittags von 10 und Nachmittags von 2 Uhr an, werden im Auctionslokale Friedrichstraße 6 Abreise halber 20,000 Stück Cigarren, Opmann und La negra und verschiedene Tabake, als: Portorico, Barinas, Türkischer, Schwarzer Reiter, Fuchs u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert.  
F. Müller, Auctionator.

## Große Mobilien-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 20. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird die monatliche Versteigerung durch die unterzeichneten Auctionatoren im hiesigen Rathhause abgehalten und werden nachverzeichnete Gegenstände, als: Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Tische, 1 Ausziehtisch, 2 bis 3 Kanape's, Stühle, Bettstellen, Deckbetten, Sprungrahmen, 2 nußbaum-polirte, ovale Tische, Kopfhaar- und Seegrass-Matratzen, Spiegel, Küchenschiff, Weißzeug, sowie eine große Parthie Herren- und Damenkleider etc., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Marx & Reinemer Auctionatoren,  
438 Metzgergasse 37. Hochstätte 31.

## Notiz.

Abreise halber kommen noch bei der heute Morgen 9 Uhr im Rathhause stattfindenden Mobilien-Versteigerung nachverzeichnete Gegenstände mit zum Ausgebot, als: 1 compl. französisches Bett, fast neu, Wasch- und Nachttische, 2 elegante Waschgarnituren, 2 Wanduhren, eine gewirkte Longshawl, Weißgeräthe u. dgl.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

## Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 20. October Abends 7 1/2 Uhr: Vorlesung Probe.

## Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Die Auszahlung der diesjährigen Renten erfolgt durch den Unterzeichneten heute von 2-5 Uhr und späterhin Samstag von 2-5 Uhr.

Wiesbaden, den 20. October 1875.

598 August Koch, Mühlgasse 4.

# Die Brennholz-Handlung

von

**Joh. Sauer**, Dohheimerstraße 37 a oder verlängerte Bleichstraße, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, franco in's Haus. 1879

**I<sup>a</sup> holl. Vollhäringe** per Stück 10 Pfg. empfiehlt **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 1851

## Thee!

Die so beliebten Theesorten, lose, sowie in eleganter Verpackung, in vorzüglichster Qualität frisch eingetroffen bei 1836

**L. Bender**, 1 Kranzplatz 1.

**I<sup>a</sup> Schweineschmalz** (frische Sendung) empfiehlt billigt **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 1852

Unter **Wittagstisch** zu 15 und 24 fr. bei 1802 **Joseph Ettingshaus**, Michelsberg 22.

## Neues Mainzer Sauerkraut

empfehlen billigt **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 1853

Großblumige **Pense**, verschiedenfarbige **Silena** und **Bergmännchen**, sowie verschiedene **Blumenerde** zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel**, Dohheimerstraße 52; auch werden daselbst **Toppflanzen** zum Ueberwintern angenommen. 1827

## Leere Cigarren-Kistchen

werden billig abgegeben bei 1848 **J. C. Roth**, Langgasse 18.

## Neue und gebrauchte Möbel

aller Art sind billig zu verkaufen **13 Kirchgasse 13.** 1846

**Gebrauchte Möbel** werden gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. N. 470** in der Exped. erbeten. 1822

Eine **Bettstelle** nebst **Sprungrahme** ist zu verkaufen Friedrichstraße 14, 1 Stiege hoch. 1849

Zu verkaufen ein **Coalsofen**, ein **Circulirofen** und ein **Saunsofen** Parfstraße 3. 1870

Ein **Regulirfüllsofen**, fast neu, ist billig zu verkaufen Karlstraße 25, Parterre. 1862

Faulbrunnenstraße 10, 3 Stiegen hoch, ist eine fast noch neue **Kinder-Bettstelle** zu verkaufen; daselbst sind sehr schöne, frische **Zwetschen**, das Hundert 9 Pfg. zu haben. 1850

## Schöne Harzer Kanarienvögel,

**Flötenspieler**, billig zu verkaufen Mühlgasse 9. 1813

Platterstraße 2 sind ein junger **Doggehund** und ein junger **Wintterhund** billig zu verkaufen. 1833

Ein **Stamm junger Hühner** (7 Hühner und ein Hahn) zu verkaufen. Näheres im „Badhaus zu den weißen Litten“. 1804

Schöne **Kastanien** per Pfund 12 Pfg., im Centner billiger, zu verkaufen Römerberg 35. 1839

Ein **Kinderbettchen** zu kaufen gesucht Geisbergstraße 18. 1812

Gutes **Gespül** in abzuholen große Burgstraße 9. 1435

**An- und Verkauf von Möbeln**, Kleider, Stiefeln &c. bei 222 **F. Dietz**, 4 Häfnergasse 4.

Das **Mahlen und Kelttern** von Obst, Wein &c. hat wieder begonnen bei 18283

**W. Gall**, Dohheimerstraße 29a.

Rheinstraße 45, Parterre, sind **gute Kessel** kumpweise zu verkaufen. 1570

# Gesangs-Unterricht

ertheilt der Concert- und Oratorien-Sänger **Horaz A. F. Fenn** Professor der Musik und Componist (auf Wunsch vermittelt in italienischer Sprache). Näheres Frankfurt a. M. **Jahnstraße No. 29**, 1. Stof. Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 12—2 Uhr. [114X.]

**Nachhülfestunden** ertheilt ein Primaner. N. Exped. 1851  
Ein junger Mann wünscht einem Quartaner oder Quintaner **Privatstunden** in der lateinischen Sprache zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1870

Ein Kaufmann in den 40er Jahren, dem viel Erfahrungen auf Seite stehen, wünscht sich mit einem Kapital von 15—24,000 Mark an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen, gleichgültig welcher Branche, und würde demselben eb. seine ganze Arbeitskraft widmen. Auch würde derselbe in einem renommirten Geschäft einer Reiseposten übernehmen und Caution stellen. Offerten unter **N. Nr. 470** besorgt die Expedition d. Bl. 1821

Ein **Schuhmacher** sucht 2—3 Paar Frauenstiefel die Mode anzufertigen. Näheres Expedition. 1860

## — 42 Keebch 42 —

Herzliche Gratulation unserem vielgeliebten Freund **Ph. E.** zu seinem heutigen Geburtstage. Bleib aber von Grenzhausen, wo der — —, bring uns lieber bei den zarten Gussab zu den frischen — — **Deine Freunde.** 1865

Wir gratuliren unserem Freunde **Karl S.** zu seinem heutigen 25. Geburtstage. Der Karl soll lesen, Die L. daneben, Die R. dabei, Hoch leben sie alle Drei. 1871 **Die beiden Schwager.**

## Nach Sonnenberg.

Wir sagen dem hochlöbl. **Turnverein** für das überaus erwartete Vergnügen, welches derselbe uns auf dem Festballe bereitete, unseren aufrichtigen Dank. 1843 **Sämmtliche Festjungfrauen.**

Eine **goldene Broche** mit Perlen und einer Haarlode wurde von der Rheinstraße 15 bis zur Schwalbacherstraße verloren. Abzugeben Dohheimerstraße 46, 2 Treppen hoch. 1809

Verloren von der Lehlstraße bis zur Colonnade ein kleines, schwarzes, mit bunten Blumen bemaltes **Medaillon**. Gegen gute Belohnung abzugeben Lehlstraße 12 zwei Stiegen hoch. 1873

Am letzten Sonntag wurde ein **Ueberzieher**, entweder in der Restauration **Poths** oder im Bieralon, verkauft. Man bittet, denselben auszutauschen Webergasse 7. 1863

Ein **Taschentuch**, gez. A. T., wurde irrtümlich in der Garderobe des Casino's mitgenommen. Man bittet, dasselbe dorthin zurückzubringen. 1858

Gefunden ein kleiner **Siegelring**. Näh. Exped. 1803

Eine perfekte **Büglerin**, welche das Waschen gründlich versteht, sucht eine Stelle in einer ordentlichen Familie. Näheres Nerostraße No. 24, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 1830

Bei Frau **Obermann**, Langgasse 12, Hinterhaus, finden **Nähmädchen** bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 1826

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. obere Webergasse 51. 1864

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Langgasse 11, 3 St. h. 1859

Ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, wird auf Mitte November in eine kleine Familie gesucht. Näh. Exped. 1885

## Kinder-Gärtnerin gesucht.

Man sucht für außerhalb eine Kinder-Gärtnerin (Gehilfin) katholischer Confession. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **F. S. O. 43** durch die Expedition d. Bl. erbeten. 1873

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Ellenbogengasse 11 zwei Treppen hoch. 125

Ein Dienstmädchen wird gesucht Dogheimerstraße 7 bei Bildhauer Schies. 1875

**Gesucht auf den 1. November**

für eine Familie von zwei Personen ein ausländisches Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht. Gute Atteste werden verlangt, guter Lohn gegeben. Näheres Expedition. 1834

**Mädchen Stern, Mauergasse 13, 1 St. h.** 1874

**Gesucht** ein **Ladenmädchen**, welches schon in einem **Weißwaaren-Geschäft** thätig war, sowie ein **Ladenmädchen** in ein **Spezerei-Geschäft**; auch werden eine **Haushälterin**, **Hotel-Zimmermädchen** und **Mädchen als solche** allein gesucht. Näheres durch Frau **Wintermeyer, Säfnergasse 13, Parterre.** 1857

**Eine Kammerjungfer**, welche Kleider machen und waschen kann, findet zum baldigen Eintritt bei gutem Salair Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Weberg. 13.**

**Bürgerliche Köchinnen und Hausmädchen** finden Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 1837

Eine perfekte **Hotels-Köchin** sucht Stelle. Näh. Exped. 1808

Gesucht sogleich in eine kleine Haushaltung eine gut empfohlene Köchin. Näh. **Wilhelmshöhe 1 (Leberberg).** 1434

Ein ordentliches **Hausmädchen** wird gesucht. Näh. **Schulberg 6, eine Stiege hoch.** 1799

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen** wird gesucht in der **Kaltwasser-Heilanstalt Nerothal.** 1801

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres Expedition. 1805

Eine gesunde **Scholarin** sucht Stelle. Näh. Exped. 1814

**Mädchen** jeder Branche finden fortwährend gute Stellen durch Frau **Petri, Langgasse 23.** 1823

Ein ordentliches **Mädchen** wird für eine fremde Herrschaft gesucht. Näheres **Säfnergasse 4, Parterre.** 1818

Eine perfekte **Köchin** sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. **Sonnenbergstraße 39.** 1829

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** sucht eine Stelle als **Hausmädchen** in einer ruhigen Haushaltung; auch ist dasselbe nicht abgeneigt, Stelle in einem **Ladengeschäfte** anzunehmen. Näheres **Karlstraße 38 im Hinterhause** zwei Stiegen hoch. 1876

Für unser **Seiden- und Modewaaren-Geschäft** suchen 2 gewandte **Ladenmädchen**. Dieselben müssen schon **conditionirt** haben und mit guten Zeugnissen versehen sein. **J. Hirsch Söhne in Mainz.** NB. Näheres bei **J. Hirsch Söhne, Webergasse 5 in Wiesbaden.** 1856

**Mädchen** aller Branchen finden jederzeit die besten Stellen durch Frau **Birk, Placirungs-Bureau, 11 Säfnergasse 11.** 1842

**Herrschaften** erhalten jederzeit gutes **Dienstpersonal** empfohlen durch Frau **Birk, Placirungs-Bureau, 11 Säfnergasse 11.** 1841

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht **Taanusstraße 7, Hinterh.** 1886

**Röbelschreiner**, ein junger, zuverlässiger Mann, wird gesucht von **W. Schwenk, Kirchgasse 13.** 1847

Ein junger Mann sucht neben seinen **Bureaustunden** noch etwas schriftliche **Beschäftigung** in seiner **Wohnung.** Näh. **Rheinstraße 19 eine Stiege hoch.** 1553

**Gegen hohen Lohn**

wird ein gut empfohlener **Bursche** oder **Knecht** gesucht. Solche, die schon **Bedientenstellen** versehen, erhalten den **Vorzug.** Näheres **Adelhardstraße 5 im Seitenbau, Parterre.** 1681

Ein **Glasergehülfe** gesucht **Schachtstraße 22.** 1828  
 ein junger und gewandter, **Hausbursche**, findet Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 1837

Für unser **Engros- und Detail-Geschäft** suchen einen **Behring** mit den nötigen **Vorkenntnissen.** **Gebr. Reisenberg.** 1825

**6000 Thaler** werden gegen **doppelt gerichtliche Sicherheit** zu leihen gesucht. **Offerten** beliebe man unter der **Adresse C. F. 55** bei der **Expedition d. Bl. niederzulegen.** 1798

**Gelder auf Wechsel und Hypotheken** besorgt unter strengster **Discretion Agent Stern, Mauergasse 13, 1. St.** 1875

Ein **Einjährig-Freiwilliger** sucht bei einer Familie **besseren Standes** **Kost und Logis.** **Offerten** sind unter **A. B. C. 7** an die **Expedition d. Bl. eröthen.** 1845

**Albrechtstraße 3** ist eine **Dachlammer** zu **vermieten.** 1838

**Meichstraße 10** eine **Stiege hoch** ist ein **möblirtes Zimmer** auf **1. October** zu **vermieten.** 19918

**Helenenstraße 3**, eine **Stiege hoch**, ist eine **freundliche, heizbare** **Mansarde** an eine **ruhige Person** zu **vermieten.** 1856

**Karlstrasse 44**, hoch, sind zwei **sehr schöne Zimmer** mit **Balkon möblirt** zu **vermieten.** 1855

**Louisenstraße 23**, Südseite, ist die **Bel-Etage**, bestehend in **5** **Zimmern** und **allem Zubehör**, **Nütznutzung des Gartens**, **sofort** zu **vermieten.** Näheres **dieselbst im Hinterhause.** 1861

**Taanusstraße 28** im **3. Stod** links ist ein **freundlich möblirtes** **Zimmer** an einen **Herrn** zu **vermieten.** 1810

**Taanusstraße 47** ist eine **Wohnung, Bel-Etage**, bestehend in einem **Salon**, **zwei Zimmern**, **Cabinet**, **Küche**, **Mansarde**, **Keller**, **sogleich** zu **vermieten.** **Nach Wunsch** auch **möblirt.** 1867

Eine **freundliche, möblirte Dachstube** ist zu **vermieten** **Schillerplatz Nr. 2a** im **Hinterhause.** 1831

Eine **heizbare, unmöblirte Mansarde** ist **sogleich** zu **vermieten** **Schwalbacherstraße 41** im **2. Stod.** 1820

**Zwei möblirte Zimmer Mühlgasse 7**

werden mit u. ohne **Kost** **billigst** abgegeben bei **Adolph Baer.** 1817

In der **Nähe der Trinitzhalle** sind **sehr schön möblirte Stuben** zu **10 fl. und 12 fl. monatlich** zu **vermieten.** Näh. Exped. 1888

Ein **möblirtes Zimmer** zu **vermieten.** Näh. **Saalgasse 34.** 1887

Eine **Werkstätte** mit **Postraum** und **Wohnung**, **sehr geeignet** für ein **Holz- und Kohlenlager**, ist **sogleich** zu **vermieten**; auch kann eine **heizbare Mansarde** an eine **einzelne Person** abgegeben werden. 1682

Näheres **Hermannstraße 7.** 1862

Ein **Arbeiter** findet **Kost und Logis** **Hochstraße 12.** 1835

**Anständige, junge Leute** können **Kost und Logis** erhalten. Näheres **Gemeindebadgäßchen 4.** 1868

**Todes-Anzeige.**

Vorgestern verschied nach langem, sehr schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Alexandrine Schirg,**

geb. **Vollentin.**

Die **Beerdigung**, zu der wir die **Freunde** und **Bekannt** der **Verstorbenen** hiermit **höflichst** einladen, findet **Mittwoch** den **20. October** **Nachmittags 4 1/2 Uhr** vom **Leichenhause** aus **statt.** 1860

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Danksagung.**

Allen **Freunden** und **Bekannt**, welche uns bei dem **Krankenlager** unserer nun in **Gott** ruhenden **Mutter**, **Schwiegermutter**, **Großmutter** u. **Schwester, Wittwe Wilhelm Berger, Susanne**, geb. **Schneider**, so **hülffreich** zur **Seite** standen und sie zur **letzten Ruhestätte** geleiteten, sagen wir **unseren tiefgefühlten Dank.** 1811

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Große Schuh- & Stiefel-Versteigerung.**

Kommenden Donnerstag den 21. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhaussaale durch die unterzeichneten Auktionatoren nachverzeichnete Gegenstände, als: Ca. 150 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, 100 Paar Knabenstiefel, 1 Parthie Knaben-Stulpstiefel, Filz- und Leder-Pantoffel, Zeugstiefel, Rinderschuhe u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

438 **Marx & Reinemer, Auktionatoren.**

**Bei** der am Donnerstag Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr stattfindenden **Schuhwaaren-Versteigerung** im Rathhaussaale kommen circa 100 Paar Filz-Pantoffel und Stiefel mit zum Ausgebot.

438 **Marx & Reinemer, Auktionatoren.**



**Markt 7.**

Früh eingetroffen: 420  
 Frische Schellfische, Seezungen, Turbot, Mulets, Seebarsch, Maqueraux, frische, ungesalzene Häringe zum Baden, ächter Rheinsalm I. Qual. Lebende und frische abgeschlachtete Rheinhechte und Karpfen, lebende Aale, Krebse, sowie holländ. Speckbückinge zum Rohessen etc.

**Frische Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei  
**Hch. Philippi,**  
 Neugasse 14.

1854

**1875<sup>er</sup>** 1806

**Deidesheimer.**

**Restaurant Christmann.**

**Bei Hch. Speth, Castellstraße 2,**

sind folgende **Weine** über die Straße zu haben: 400  
 1865er Lorcher per  $\frac{1}{4}$  Liter 1 M. — Pf.  
 1868er Hochheimer " " " 1 " 20 "  
 1870er Oberingelheimer (rotter) " " " 1 " 40 "

**Amerikanische Obst-Handpressen**

für Haushaltungen à 5 Mark vorräthig bei  
 1873 **A. Willms, Hof-Lieferant.**

**Reinhard Bachert, Röderstraße 13,** empfiehlt sich im **Krautschneiden.** 1819

Alle in das **Buchbinder-, Portefeuille- und Cartonage-Geschäft** einschlagende Arbeiten, sowie das Montiren von Stickereien fertigt schnell und billig **A. Petri, Langgasse 23.** 1824

**Hutfedern** werden wie neu aufkaufirt zu billigen Preisen in **Schwalbacherstraße 9, Parterie.**

**Berichtigung.**

**Gesangverein Union**

Das von uns annoncirte Concert im Römersaal findet nicht am 24., sondern **Sonntag den 31. October** statt.

377 **Der Vorstand.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrungswürdigen Nachbarschaft diene hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **38 Langgasse 38** ein **Uhrmacher-Geschäft** eröffnet habe, verbunden mit einem Lager der **neuesten silbernen und goldenen Damen- und Herren-Uhren, sowie Regulatoren, Pendules und Hans-Uhren.** Reparaturen und Verkauf mit Garantie.

Wiesbaden, den 19. October 1875.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Müller.**

1675

Meiner geehrten Kundschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein seit 45 Jahren dahier betriebenes **Damen-Confections-Geschäft** unterm 1. October an Frau **L. Freund** aus **Frankfurt a. M.** käuflich abgetreten habe, welche dasselbe, unterstützt durch genügende eigene Erfahrungen, sowie durch gediegene altbewährte Arbeitskräfte, in der seitherigen Weise weiter führen wird.

Indem ich für des mir während der langen Reihe von Jahren in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen und Vertrauen meinen verbindlichsten und herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich solches auch auf meine Nachfolgerin übergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll  
**Christian Schnabel.**

Höflichst Bezug nehmend auf obige Anzeige des Herrn **Christian Schnabel** werde ich das von demselben käuflich erworbene

**Damen-Confections-Geschäft**

ganz in der seitherigen bewährten Weise, gestützt auf genügende Erfahrungen und gediegene Arbeitskräfte, weiterführen und bitte, das dem Geschäfte seither bewiesene Vertrauen und Wohlwollen gütigst auch mir zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll  
 1844 **L. Freund, große Burgstraße 3.**

**Neue Wicken,**

**Weizen, Gerste, Welschkorn,** sowie alle Sorten Vogel-**futter** empfiehlt

1832 **Julius Praetorius, Samenhandlung,**  
 Kirchgasse 16.

**Buß-Arbeiten und Nähereien** auf der Maschine werden schnell und billig angefertigt **Steingasse 35.** 1816

**Dr. med. Oscar Saemann,**

Waldhaldstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

**Dr. med. Ernst Bickel,**

pract. Arzt & Specialarzt für Hautkrankheiten, Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr zu sprechen. 8

Michelsberg 2.

**Geflügelzucht-Verein.**

Außer der Statutengemäß alle 14 Tage stattfindenden beschlußfähigen Versammlung sollen von jetzt ab zum Zwecke belehrender Vorträge und Vorlesungen jeden **Mittwoch** Abends 8 1/2 Uhr und geselliger Zusammenkunft jeden **Samstag** Abends 8 1/2 Uhr Versammlungen im Vereinslokal stattfinden, wovon wir die Mitglieder hierdurch benachrichtigen.

Der Vorstand.

**Pariser Glace-Sandische**

in ausgezeichnete Qualität,

Nouveautés in Herren-Cravatten, Foulards, Cachenez

empfiehlt zu realen Preisen

**C. M. Heichele,**

Langgasse 51.

Eine Parthie Sandische wird daselbst zum **Fabrikpreise** verkauft. 888

Unser Lager in

**Wandöfen** mit und ohne Regulireinrichtung, **geschliffenen Öfen,** **Weidinger Füllöfen,** **Reguliröfen** und **gewöhnlichen Öfen**

1041

ist auf's Beste assortirt, und halten wir dieselben zur geneigten Abnahme empfohlen. **Bimler & Jung,** Langgasse 9.

**Prima Asphalt-Dachpappe**

in Rollen von 16 □-Mr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50, **In Asphalt-Lad,** in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 6,

**Steinkohlen-Theer,** in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 4

empfiehlt **W. Gail,** Dohheimerstraße 29a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. **D. O.** 209

**Eichene Treppentritte**

billigt bei **Leonhard Debus** in Etzville. 612

Ein **feiner Mahagoni-Stußflügel** in bestem Zustande, desgl. ein **Ausziehtisch** mit 7 Einlagen für 36 Personen, ein großer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz sind zu verkaufen bei **1577 F. Bernhardt,** Hochstätte 29.

**Vorsenier** und **Möbel** zu verkaufen Taunusstraße 13, eine Treppe hoch. 1070

Ein gebiegenes **Ranape** zu verkaufen Weberg. 42, 3. St. 1745

**Geschäfts-Empfehlung.**

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich meine neu eingerichtete **Wirthschaft** am Montag eröffnet habe und empfehle ein sehr gutes

**Mainzer Actien-Lagerbier** per 1/2 Liter 12 Pf.

Durch gute und pünktliche Bedienung werde ich mir die Achtung aller Gäste zu bewahren suchen.

1532 **Carl Brühl,** Steingasse 28.

**Geschäfts-Verlegung.**

Unser En gros-Lager in Spitzen, Bändern und Weiß-Waaren befindet sich von heute ab

**Flachsmarktstraße 9.**

**Mainz,** den 15. October 1875.

1880 **Gebrüder Meyer.**

**Muhrkohlen.**

Bestes, **stärkereiches** Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen Sendungen per Bahn und können solche **direkt von den Waggonen** bezogen werden.

20552 **Seinr. Schman,** Mühlgasse 2.

**Hammelfleisch** I. Qual. per Pfd. 30 Pf., **Rindfleisch** I. Qual. per Pfd. 46 Pf. fortwährend bei **Marx,** Metzgergasse 29. 1118

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mich in allen **Bauarbeiten** in und außer dem Hause.

3 **Elise Cron Wwe.,** obere Webergasse 50.

Eine in gutem Zustande befindliche **Nähmaschine** (Zischgen) ist Abreise halber billig zu verkaufen **Louisenplatz 7,** Barterre rechts. 1883

Ein sehr gut erhaltener, schwarzer **Belzrock** mit Perliantagen ist billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 15, 2 Tr. h.** 1882

Eine **Vogelheide** billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 1883

Ein **Haus** mit **Garten** im vorderen neuen Stadttheile gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man an **Herrn Schmittus,** Albrechtstraße, zu richten. 1877

Sogleich aus der Hand zu verkaufen: Ein sehr schöner, französischer **Ausziehtisch** mit Einlagen für 18 Personen, von vorzüglicher Arbeit, ein Stück englischer Vorhang-Tüll für drei Fenster, zwei Mahagoni-Sühle, eine kleine Stagede und eine Staffelei. Näheres **Blumenstraße 7.** 1884

Das **Landhaus Kapellenstraße 30** ist zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres **Platterstraße 13.** 492

**Häuser-Verkäufe.**

Ein neues, elegant gebautes, sehr rentables **Haus** mit Gärten für 14,000 Thlr.; ein desgleichen mit kleinem Seitenbau für 14,000 Thlr.; ein sehr rentables **Haus** mit Thorfahrt, Hintergebäulichkeiten, Werkstätten, für jeden Handwerker zc. passend, für 13,000 Thlr. mit nicht 2000 Thlr. Anzahlung wie auch weiteren sehr guten Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch den Agenten **Jos. Jmand,** Röderstraße 26a. 423

Ein gut erhaltener **Flügel** neuester Construction, besonders geeignet für **Sängervereine,** ist preiswürdig abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt unter M. M. 169 die **Annoncen-Expedition** von **Th. Dietrich & Cie.** in **Mainz.** 171

Hochstätte 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verk. 1166

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

18. October.

**Geboren:** Am 15. Oct., dem Tagelöhner Heinrich Becker e. L. — Am 16. Oct., dem Kaufmann Heinrich Viebrücher e. S. — Am 12. Oct., dem Zimmergesellen Philipp Schloffer e. L., R. Catharine Wilhelmine. — Am 17. Oct., dem Hofschlosser Heinrich Philipp e. L. — Am 11. Oct., dem Keller Carl Heine e. L. — Am 15. Oct., dem Tapeziter Friedrich Böw e. L.

**Aufgehoben:** Der Baumeister Christian Franz Heinrich Wilhelm Ederlin von hier und Emma Friederike Hoffmann von Stutigart, wohnh. daselbst. — Der Decorationsmalergehilfe Florian Dacht von Hainstadt im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Marie Amalie Henrich von Hainstadt im Großherz. Baden, wohnh. dahier. — Der Secretär bei der städt. Curverwaltung Ferdinand Johann Müller von Dillenburg, wohnh. dahier, und Bertha Charlotte Elisabeth Schulz von hier. — Der Gartenaufseher bei der städt. Curverwaltung Carl Wilhelm August Wambel von Berlin, wohnh. dahier, und Johanna Auguste Christine Krautner, gen. Ruff, von Regensburg, wohnh. zu Oberrad bei Frankfurt a. M. — Der Gensdarm Friedrich Hubert von Grimmen, wohnh. dahier, und Elisabeth Bischof von Riedede, wohnh. zu Duffeldorf. — Der Maurergehilfe Carl Josef Lenz von Alzen im Rheinbessen, wohnh. dahier, und Catharine Sulzbacher von Ohlweiler, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier.

**Verheiratet:** Am 16. Oct., der Schmied August Adolf Gros von Oelen, A. Wesen, wohnh. dahier, und Louise Philippine Best von Hockappel, bisher dahier wohnh. — Am 16. Oct., der Schreinergehilfe Michael Seibel von Großbodenheim, Kantons Grünstadt in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Krieger von hier. — Am 16. Oct., der Spengler Robert Sartorf von Reichbach im Königreich Sachsen, wohnh. daselbst, und Charlotte Louise Halbritter von Wüthhausen, Reg.-Bez. Erfurt, bisher dahier wohnh. — Am 16. Oct., der Längergehilfe Johann Philipp Anton Josef Klipp von hier und Catharine Christine Barbara Seberinger von Bad Nauheim im Großherz. Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 16. Oct., der Schreinergehilfe Franz Christian Kern von Hachenburg, bisher dahier, fortan in Hachenburg wohnh., und Catharine Caroline Florreich von Vierstadt, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 16. Oct., Marie, unverheh. L. des verst. Gasimiths Reinhard Stritter von Diebrich, alt 90 J. 8 M. 11 L. — Am 16. Oct., Wilhelmine, geb. Schmidt, Ehefrau des Maschinenführers Adolf Koch, alt 27 J. 29 L. — Am 17. Oct., der Zimmermann Johann Bogel, alt 60 J. 9 M. 19 L. — Am 18. Oct., Juliana, L. des Buchbindergehilfen Wilhelm Bendt, alt 2 J. 8 L. — Am 17. Oct., Caroline Philippine Friederike Henriette Elisabeth, L. des Längergehilfen Carl Schäfer, alt 2 M. 5 L. — Am 18. Oct., Alexandrine, geb. Bollentin, Wittve des Lehrers Johann Heinrich Schrag, alt 59 J. 2 M. 18 L. — Am 17. Oct., Bertha, L. des Bäckers Wilhelm Minor, alt 1 J. 8 L. — Am 16. Oct., der Maurer Adolf Fischer, alt 34 J. 21 L. — Am 16. Oct., Thelma, L. des Tagelöhners Jacob Michel, alt 2 M. 19 L.

**Gottesdienst in der Synagoge.**

Schlussfest Vorabend 5 Uhr, Schlussfest Morgen 8 1/2 Uhr, Schlussfest Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Schlussfest Nachmittags 3 Uhr, Schlussfest Abend 5 1/2 Uhr, Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentag Nachmittags 4 1/2 Uhr.

**Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.**

**Gottesdienst:**  
Jom tob und Sabbath Vorabend 4 1/2 Uhr, Jom tob Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 8 Uhr, Jom tob und Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Jom tob und Sabbath Abends 5 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Frankfurt, 18. Oct. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 400 Ochsen, 290 Kühe, 800 Kälber und 400 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 68,57, 2. Qual. M. 65,14, Kühe 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 54,86, Kälber M. 68,57, Hammel 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 53,14.

Berlin, 16. Oct. (Königlich Preussische Classen-Lotterie.) Bei der heute angefangenen Ziehung der 4. Classe fielen: 15000 Mark auf No. 82546, 6000 Mark auf No. 50504, 3000 Mark auf No. 3236 6423 6781 8895 10970 15097 17598 18240 21582 23538 28897 31910 36946 37599 38139 41002 41215 46269 46395 46652 47428 50103 51069 51110 51139 58879 62593 63896 67467 67765 68863 69952 69983 71706 73146 78545 78959 77155 79197 79235 80088 80180 80903 90465 91725. 1500 Mark auf No. 338 456 1064 2226 2915 7928 17835 19015 22820 24710 26958 28139 28187 80742 83216 84182 84618 86506 89543 40987 41479 44770 46104 49144 49791 52256 53137 53711 55337 55964 56157 60290 60575 63943 64808 66286 70308 73191 78351 79108 79319 80225 84223 91311 91885 92030. 600 Mark auf No. 596 1450 2873 3875 5094 5304 8567 8751 8944 9180 9679 10508 11389 12529 14008 15457 15889 15893 16066 16822 16887 19866 19725 21104 21389 22184 23325 29232 29494 32540 33092 33894 37402 38158 39753 40194 42082 43400 47173 49721 49954 50498 50998 53956 54486 59082 59375 60020 60629 61700 62217 63382 64883 65014 66051 67344 67747 68988 69171 69292 69496 70113 70175 71455 72749 73168 73908 74159 74581 76371 78963 79150 80573 80967 82267 82725 83440 83768 83771 85024 86354 87042 88014 88538 88765 90173 90524 90592 93689 94184.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1875. 18. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	882,73	882,68	883,08	882,81
Thermometer (Reaumur)	5,2	8,4	4,6	6,06
Dunkelspannung (Bar. Lin.)	2,93	2,99	2,22	2,71
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,7	71,9	74,2	79,60
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	N.D. lebhaft.	N.D. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb."	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tagess-Kalender.**

Kaiserliche Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Heute Mittwoch den 20. October.

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ball. Säcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.

Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Rath. Festenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Beginn des Unterrichts im Vereinslokale.

"Sängerlust". Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale. Kriegerverein „Germania". Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. Zum Erstenmale: „Großstädtisch." Schwan in 4 Akten von Dr. J. B. von Schweiger.

**Rheinische Eisenbahn.**

Taunusbahn. Abfahrt: 6 1/2 — 8. — 9. 13. \* — 11. 10. \* — 11. 50. 2. 33. \* — 3. 56. \* — 4. 43 (bis Mainz). — 5. 30. \* — 6. 30. \* — 7. 16. 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 45. — 9. 12. \* — 10. 33. \* — 11. 35. \* — 1. 1. \* — 3. 8. 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. \* — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. 8. 32. \* — 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. \* — 11. 22. — 2. 53. — 4. 55. 8. 20 (bis Albesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Albesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 33. 7. 43. \* — 9. 5.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 18. October 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Bisolen (doppelt)	16 Rm. 60—65 Pf.	Amsterdam 168 70 B. 55 G.	
Holl. 10 R.-Stücke	16 " 75—80 "	Leipzig 100 B.	
Dukaten	9 " 55—60 "	London 208 26 B. 202 85 G.	
20 Frsch.-Stücke	16 " 12—16 "	Paris 80 60—60 h.	
Sovereigns	20 " 30—35 "	Wien 178 70 h.	
Imperials	16 " 65—70 "	Frankfurter Bank-Disconto 6.	
Dollars in Gold	4 " 17—20 "	Preussischer Bank-Disconto 6.	

? Gemeinderathssitzung vom 18. Oct. In Abwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters führte heute Herr Bürgermeister Coulin den Vorsitz. Dem Gesuche des Herrn Reinhard Beygandt um Erlaubniß, seinem Hause Ecke der Louisenstraße und Bahnhofstraße den Namen „zum Falken" geben zu dürfen, steht Nichts entgegen. — Bei dem kürzlich stattgehabten Brande zu Hof Adamssthal sind nach dem Berichte des Herrn Zehn zu Clarenthal 13 Mann zur Ueberwachung der Brandstelle bis zum anderen Morgen thätig gewesen und wird um Auszahlung der entsprechenden Gebühren ersucht. Dieser Antrag geht an den Herrn Branddirector mit dem Ersuchen, sich hierüber zu äußern. — Um bei den abzuhaltenden Feuerwehropfen nicht immer die öffentlichen und sonstigen Gebäude in Anspruch nehmen zu müssen, macht der Herr Branddirector den Vorschlag, daß der Feuerthurm in der Reugasse durch verschiedene Einrichtungen als Steigerthurm benutzt werden könne, und in Verbindung hiermit wird die Anlage eines Feuerzähns im Viehhof beantragt. Es wird beschlossen, diesen Antrag zunächst der Bau-Commission, demnachst auch der Budget-Commission zum Bericht mitzutheilen. — Herr Leihhaus-Kontrolleur Börner will sein Amt niederlegen. Die Stelle soll ausgeschrieben und hierbei bemerkt werden, daß der Gehalt 600 Mark jährlich betrage und eine Caution von 1500 Mark zu hinterlegen gefordert würde. — Zur Beantwortung des Schreibens Königl. Polizei-Direction, wie und auf welche Weise es ermöglicht werden könne, daß den Klagen über nicht rechtzeitige Abfuhr von Excrementen seitens der Düngergesellschaft ein abgeholfen werden könne, werden heute die Acten wieder reproducirt. Sowie der Herr Vorsitzende aus den betreffenden Acten ersehen konnte, ist dem Gesuche der Gesellschaft um Anlage einer Sammelgrube in unmittelbarer Nähe der Stadt nicht willfährig worden, und nachdem noch weitere Vorschläge der Art gemacht wurden, ist diese Angelegenheit nicht weiter mehr berührt worden und verläuft noch so bis heute. Herr Schmidt bemerkt hierzu, daß die Sache so verlaufen sei, liege nicht in der Beschaffung eines Sammelplatzes, sondern es habe seinen Grund darin, daß die Gesellschaft bei Beschaffung neuer Fässer die Einrichtung getroffen habe, daß auf jeden Aker geschahen und dort entleert werden kann und dadurch kein Sammelplatz mehr nöthig gewesen sei. Nun komme es aber vor, daß



nur dann zur Ausführung gelangen könne, wenn die Gesuchsteller zur Tragung der Kosten sich besonders verpflichten oder eine betriebsfähige Verpfändung mit allen Interessenten herbeiführen. — In dem wiederholten Gesuch der Pferdebahn-Gesellschaft um Anlage einer Ausweiche am Museum in der Wilhelmstraße, in welchem sich die genannte Gesellschaft für beschwert erachtet, daß die Straße auf die Länge der Weiche ad 60 Meter in ganzer Breite gepflastert werden soll, wird weiter vorgetragen, daß nach dem Vorlaut des §. 9 des Concessions-Vertrags der Beschluß des Gemeinderathes in seiner Weise gerechtfertigt sei. Die Gesellschaft ist vielmehr bereit, die Weiche in ihrer Breite und Länge nach den Bestimmungen des angezogenen Paragraphen auf eigene Kosten pflastern zu lassen, wogegen sich die Stadtgemeinde verpflichten soll, die Pflasterung der übrigen Breite der Straße auf ihre Kosten zu übernehmen. Für den Fall die Stadtgemeinde die Beschaffung des nötigen Materials und die Ausführung der Pflasterarbeiten übernimmt, ist die Gesellschaft bereit, außer den von ihr hiernach zu zahlenden Kosten einen noch näher festzusetzenden Beitrag zu leisten, unter dem Vorbehalt jedoch, daß aus diesem Anerbieten eine rechtliche Verpflichtung nicht hergeleitet werden kann und darf. Dem Herrn Bevollmächtigten der Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft wird auf sein Gesuch erwidert, daß die Bestimmungen des Concessions-Vertrags nur Geltung haben für die concessionierte Anlage, nicht aber für die von der Gesellschaft beabsichtigten weiteren Anlagen, daß ferner die Herstellung gepflasterter und chauffirter Straßenstreifen nebeneinander für den Verkehr wie auch für die Unterhaltung der Straßen erhebliche Nachteile herbeiführen und daß endlich für die Stadtgemeinde keinerlei Veranlassung vorliege, im Interesse der Pferdebahn Kosten für Pflasterung eines Theils der Wilhelmstraße zu übernehmen. Die Behauptung, daß die Gesellschaft irgend welche Opfer im Interesse der Stadt bei Pflasterung der Elisabethstraße resp. Neuaufführung eines Theils des Nerothals gebracht habe, ist zurückzuweisen, da diese Arbeiten im eigenen Interesse der Gesellschaft geschehen seien. Unter diesen Umständen ist die Stadt nicht in der Lage, von den gestellten Bedingungen abzugeben. — Zur Festsetzung der Taxen war Herr Stadtbaumeister Schulz und Herr Stadtvorsteher Philipp von Gemeinderath erwählt worden, und sind diese Herren dem ihnen gegebenen Auftrage nachgekommen. Das Resultat der Festsetzung ergab, daß das Getriebe stark verkauft und das Del aufgetrocknet ist, somit eine Auseinandernehmung der Uhr für unbedingt nötig erscheint. Herr Uhrmacher Wala, der die Uhr in dem Zustande von seinem Vorgänger übernommen, hat aus Grund seiner Vertragsbedingungen die Uhr aufzubringen und kleine Reparaturen an derselben vorzunehmen; für die Unterhaltung kann derselbe jedoch nicht verantwortlich gemacht werden. Diese Extrareinigung der Uhr verspricht derselbe in etwa 6 Tagen herzustellen und sollen ihm hierfür 98 Mark vergütet werden. Zugleich wird der Herr Stadtbaumeister autorisirt, in den Uhrkasten drei kleine Thürchen anbringen zu lassen. Hierbei wird beiläufig bemerkt, daß die Niederschläge der bei bengalischer Beleuchtung der Kirche abzubrennenden Flammen der Uhr nachtheilig seien. — Der Herr Stadtbaumeister legt einen Plan über Veränderung des alten Rathhauses zur Einrichtung der Verwaltungs-, namentlich des Steuerbureaus und eines Sitzungssaales vor. Es wurde beschlossen, wegen Abwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters die Angelegenheit bis zu dessen Rückkunft beruhen zu lassen. Hier anknüpfend, bringt Herr Medel, ohne einen speciellen Antrag zu stellen, vor, daß, nachdem das Project mit der Post sich nicht verwirklicht habe, es nun an der Zeit sei, mit der Verwertung des vormaligen Dorn'schen Terrains vorzugehen, die Baupläge verkauft und zum Bau eines neuen Rathhauses geschritten werden möge. Jedemfalls hätten die Baupläge einen größeren Werth erlangt und hätte es im öffentlichen Interesse gelegen, wenn das Postgebäude auf das Terrain gekommen wäre. Herr Philipp führt hierauf in Bezug auf das Project aus, daß dasselbe noch nicht so weit gediehen sei, daß erst die Straßen und Durchgänge hingelegt werden müßten, und was den geforderten Preis anlangt, so stelle sich die Quadratruthe der Baustelle des Postgebäudes, das mit einem Servitut belastet sei, auf 1200 Thlr. und die Fläche der Hofraute des Kaufmanns Lugenbühl auf 1600 Thlr. und die Baustelle des Herrn Lamsbach über 4000 fl. die Quadrat-Ruthe. Herr Schmidt hat hierauf Klarzustellen gesucht, daß dem Gemeinderath ein Schreiben königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten, zugegangen sei, wonach das in das Bau terrain fallende fiskalische alte Klemmgebäude neben der evangelischen Kirche im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden solle, und daß ein Gemeinderathsbeschuß bestehe, wonach die freiliegenden Baupläge nicht eher zur Veräußerung kommen sollen, bis der neue Rathhausbau begonnen resp. vollendet sei. Auf Anfrage des Gemeinderaths bei dem Kirchenvorstand über den Preis des zweiten Pfarrhauses neben der evangelischen Kirche sei mit einem Flächeninhalt von 16 Ruthen und einigen Schuh ein Preis von 80,000 fl. gefordert worden, und sei das Wohnhaus, in seinem jetzigen Zustande, nur als Baustelle zu rechnen. Aus der Lage der Baustellen gehe zur Gemüthe hervor, daß der der Postbehörde geforderte Preis ein billiger genannt werden könne.

Wiesbaden, 19. October. (Curhaus. Erste öffentliche Vorlesung.) Unter den Maßnahmen, welche die Cur-Direction im Bereiche der Kunst und Wissenschaft für die bevorstehende Saison traf, verdienen die öffentlichen Vorlesungen des ersten Dankes. Das angekündigte Programm hat uns eine so glänzende Perspective eröffnet, wie kaum vorher hier je Gleiches stattgefunden. Der geistige Vortrag des Professors Dr. von Noorden aus Tübingen behandelte als Thema die Frau von Maintenon. An und für sich erscheint dasselbe von keiner hervorragenden Bedeutsamkeit; doch potenzierte

es sich zu solcher dadurch, daß wir es nicht mit einer historischen Reproduktion, sondern mit deutscher, selbstständiger Geschichtsforschung bei einer historischen Persönlichkeit zu thun hatten, die man je nach dem politischen oder religiösen oder sittlichen Standpunkt der geschichtlichen Darsteller unter ganz verschiedenen Reflexen zu betrachten gewohnt ist. Herr von Noorden bemerkte selbst, daß obgleich das Material namentlich in größerer Stützung vorliegt, doch die Alten noch keineswegs als ganz abgeschloffen erachtet werden können. Seine eigene Darstellung betreffend, müssen wir derselben zunächst nachrühmen, daß sie sich ganz und gar auf dem objectiven Standpunkt hielt. Es ist eine belanante Erscheinung, daß bei solchen Darstellungen die Redner meist mit einer gewissen Vorliebe ihren Gegenstand behandeln und ihn unter die günstigste Beleuchtung zu bringen suchen; Herr v. Noorden indes wußte sich von dieser natürlichen Anwandlung gänzlich loszulösen und behandelte die Maintenon an der Hand tiefgehender Quellenforschung vom freiesten Standpunkte aus. In seiner Einleitung allerdings, bei welcher er mit Heinrich IV. begann, und in der er den Ausbau des französischen Königthums und die Entwicklung seiner finanziellen Macht, die Pflege der materiellen und staatlichen Interessen, die Classicität der Literatur-Epoche schilderte, nahm er seine Farben etwas lebhaft und gloriöser an. Ebenfalls schilderte er Ludwig XIV. in seiner früheren Regierungsperiode. Mit der Maintenon betrat er jedoch das Feld eigener Forschung in objectiver Weise; und von hier ab wird es allerdings am schwierigeren, und zwar insbesondere den „Anklägern ohne Zahl“ gegenüber. Er schilderte die Jugendepoche jener später so vielfach vergötterten und ebenso vielfach sittlich, politisch und religiös verklagten Dame, legte aber auch damit zugleich den Grundzug ihres Charakters zurecht, der für ihre spätere Bezeichnung nicht außer Acht zu lassen ist. Dann gab er ein lebhaftes Bild von ihr als Madame Scarron und namentlich als der Befehrerin des durch diesen begründeten, gesellschaftlichen, geistvollen Zirkels im Gegensatz zu dem der Madame Rambouillet, wohnete einige Worte ihrem Wittwenhum, und ging dann auf ihre Stellung als Erzieherin der Kinder der Montelpan, des Herzogs von Maine und Grafen von Toulouse, über, und wie sie in dieser Stellung sich allmählig die Gunst des Königs erwarb, ohne diese gerade zu suchen. In diesem Theile lag der Glanz des Vortrags, der hier den eigentlichen Charakter der Maintenon unter den Einbrüchen einer vergrößerten Hofatmosphäre, der religiösen und politischen Verwicklungen herausheben mußte. Der Redner sonderte in scharfer Logik das, was als gewiß sich nach neueren Forschungen festgestellt hat, von dem, was unter dem mächtigen Salsier des unbekannt Gebliebenen nur als Annahme gelten kann. Insbesondere waren die Erörterungen, welche den verderblichen Einfluß der Maintenon auf den König in dessen Uebergang zu erheuchelter Moralität und Devotion und politischer Verkommenheit darlegten, die zu der späteren moralischen und socialen Verderbnis, dem Deficit und der völligen staatlichen Zerfällung führte, interessant. Das Bild, welches der Redner von der Maintenon entwarf, gab in vielen Punkten eine neue, von früheren Darstellungen und Ansichten stark divergirende Formation. Die Diction war schwingend, und der ganze Vortrag kennzeichnete den Redner, der auf dem Katheder zu stehen gewohnt ist.

Die Gemäldegallerie im Museum ist für den Winter nur am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von 11 bis 3 Uhr zum Besuche geöffnet.

Wiesbaden, 18. Oct. Die von der städtischen Schuldeputation mit Zustimmung des Gemeinderathes entworfene neue „Anstellungs- und Gehaltsordnung“ der städtischen Lehrer dahier hat die Genehmigung der königl. Regierung erhalten.

Die Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft beabsichtigt, wie wir hören, den Bedürfnissen des geselligen und persönlichen Verkehrs entgegenkommend, für die Wintermonate ein Abonnement zu dem Preise à Person 3 Mark für einen Monat und zum Preise von 10 Mark à Person für 3 Monate für alle Fahrten und ohne Unterschied der Classen eintreten zu lassen. Hiernach würde sich die Einzelfahrt bei einem Abonnement für 3 Monate auf 10 Pfennige stellen. Dieses Entgegenkommen dürfte unserer Bürgerschaft zum Nutzen und Vortheil gereichen und mit Freuden begrüßt werden.

Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen: §. 1. Die auf Grund der Zwölftheilung des 1/100 Thalersstück ausgeprägten Dreipfennigstücke deutschen Gepräges gelten vom 1. November 1875 ab nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist daher vom 1. November 1875 ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Cassen, Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. §. 2. Die im Umlauf befindlichen, in dem §. 1 bezeichneten Münzen werden in den Monaten November und December 1875 und Januar 1876 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Cassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münze geprägt haben, oder in deren Gebiet dieselbe gesetzliches Zahlungsmittel ist, nach dem in Artikel 15 No. 4 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) festgesetzten Verhältniß von 2 1/2 Pfennig Reichsmünze für das Stück für Rednung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- bez. Landesmünzen, jedoch nur in Beträgen von 5 Pfennig Reichsmünze oder in einem Vielfachen dieses Betrages, umgewechselt. Nach dem 31. Januar 1876 werden derartige Münzen auch von diesen Cassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen. §. 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umlauf (§. 2) findet auf durchlöcherne und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, imgleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Druck und Verlag der S. Schönberr'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Zweiter 1 Beilage.)

## Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 4. October 1875.

(Schluß.)

2150. Das Gesuch des Joseph Reiß um Concession zur Errichtung eines Magazinraums in dem Hofe seines Hauses Bahnhofstraße No. 11 soll auf Genehmigung begutachtet werden, sofern die für diesen Fall von der Königl. Regierung gestattete Minimal-Hoffläche von 39 □-M. als verbleibend nachgewiesen wird.

2151. Das Gesuch von Alexander Meyer und Conf. um Genehmigung zur Anbringung eines Maueraufsatzes (Attica) auf ihrem im Bau begriffenen Wohnhause in der oberen Rheinstraße wird nicht beanstandet.

2152. Das Gesuch des Rentners Ernst Hönig um Gestattung seiner baulicher Aenderungen an seinem Neubau bei der englischen Kirche wird zur Genehmigung empfohlen.

2153. Das Gesuch des Jacob Rath jun. um Concession zur Errichtung eines Stallgebäudes nebst Wohnung auf seiner Besitzung an der Oranienstraße wird auf Genehmigung begutachtet.

2154. Das Gesuch des Johann Seis um Concession zur Errichtung einer Halle (zum Pferdebeschlagen) in seiner Hofraithe Hofstraße No. 1 wird zur Genehmigung empfohlen.

2155. Das Gesuch des Heinrich Beygandt um Genehmigung zur Benutzung des alten Faulbachgewölbes in seiner Hofraithe Neugasse No. 2a als Keller wird nicht beanstandet.

2156. Das Gesuch der Frau von Tschertkow um Concession zur Errichtung eines Anbaues in ihrem Sandhause Nerothal No. 25 wird zur Genehmigung begutachtet.

2157. Das Gesuch des August Häppler um Genehmigung zur Umwandlung einer Thür in ein Schaufenster an seinem Hause Langgasse No. 38 wird nicht beanstandet.

2158. Das Gesuch des Adam Hübner um Concession zur Errichtung einer Waschküche nebst Schweineställen auf seiner Hofraithe Ludwigstraße No. 3 wird auf Genehmigung begutachtet.

2159. Das Gesuch der Rentnerin Marie Hoffmann um Concession zur Errichtung einer Holzremise in ihrem Garten am Geisbergwege wird zur Genehmigung empfohlen.

2160. Das Gesuch des Architekten Bruno Kildiger um Concession zur Errichtung eines Landhauses auf seinem Grundstück an der Sonnenbergerstraße wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß Antragsteller vorab sich verpflichtet:

- a. auf seine ganze Frontlänge die Straßen- und Canal-Baukosten auf Anforderung zur Stadtkasse sofort zu bezahlen und zwar bezüglich des Canals in der Sonnenbergerstraße mit 450 Mk. sogleich und bezüglich der übrigen überschläglich — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — zu 2200 Mark ermittelten Kosten die Erfüllung dieser Verpflichtung in einer der Stadt genügend erscheinenden Weise sicher zu stellen,
- b. Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer sich anweisen läßt.

2161. Das Gesuch des Gärtners Johann König um Genehmigung zum Anbau von zwei Wohnräumen an der Backsteinhütte des Peter Koch auf dessen Grundstück an der Ringstraße (Schiersteiner Bach) soll wegen mangelnder Straße und wegen schiefer Stellung des Gebäudes gegen die projectirte Ringstraße auf Ablehnung begutachtet werden, zumal auch principiell derartige Bauten im offenen Felde nicht für zulässig erachtet werden können. Eventuell würde zu fordern sein, daß Antragsteller vorab die Ringstraße von der nächsten fertig gestellten Straße her bis einschließlich seines Grundstückes planmäßig offen lege und der Stadtkasse die Kosten des Ausbaues und der Canalisirung dieser Straßenstrecke einzahle.

2162. Das Gesuch der Pferdebahn-Gesellschaft um Gestattung der Anlage einer weiteren Weiche in der Wilhelmstraße (gegenüber dem Museum) wird unter der Bedingung genehmigt, daß auf die Länge der Weiche ad 60 Meter die Straße in ganzer Breite gepflastert und auf dem nicht zu verändernden Schieberschacht der

Wasserleitung vor der Friedrichstraße durch entsprechende Verschiebung der Weiche nach Norden Rücksicht genommen wird.

2163. Die Pferdebahn-Gesellschaft soll aufgefordert werden, den Straßenlehrich von den ihrerseits vertragsmäßig zu reinigenden Straßenflächen künftig abfahren zu lassen.

2164. Das Gesuch der Pferdebahn-Gesellschaft um Genehmigung zur Anlage eines Stodgleises auf dem Curterrain vor der alten Colonnade wird aus den bereits früher geltend gemachten Gründen abgelehnt.

2165. Die von dem Ländgermeister Jacob Cramer beantragte Herstellung des Trottoirs vor seinem Wohnhause Lehrstraße Nr. 27 von zweierlei Material wird abgelehnt.

2167. Bezüglich der Umlegung der Hollerbornleitung wird nach dem Antrage des Stadtbaumeisters Schulz und des Directors Winter genehmigt, daß die alten Röhren im Boden liegen bleiben, weil dieselben ohne Zerbrechen nicht herausgenommen werden können.

2169. Auf das Gesuch des Polizei-Secretärs Niebuhr um Herstellung eines provisorischen Trottoirs in der Borthstraße soll eingegangen werden, wenn derselbe resp. die Besitzer der fraglichen Häuser sich zur Tragung der Kosten bereit erklären.

2171. Der von dem Stadtbaumeister vorgelegte Plan über die Salzbadüberwölbung wird zur Ausführung genehmigt, jedoch sollen der Königl. Regierung die gewichtigen Bedenken gegen die Ausführung des Canalbaues im Winter mitgetheilt werden. Wegen Aufbringung der zu 135,000 Mark veranschlagten Kosten bleibt weiterer Beschluß vorbehalten.

2173. Das in der Prozeßsache des Rechtsanwalts Thönges wider die Stadtgemeinde Wiesbaden wegen Besitzführung ergangene für die Stadt obliegende Erkenntniß des Königl. Appellationsgerichts vom 7. v. Mts. gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

2174. Das Gesuch des Acciseinnehmers Fischer um Dienstentlassung zum 15. November d. J. wird genehmigt. Die Stelle soll mit einem Anfangsgehalte von 1800 Mark ausgeschrieben werden.

Die Gesuche:

2194. des Kellners Conrad Göbel aus Neuenhahlu, Kreis Gelnhausen, um Concession zum Betriebe der Schantwirthschaft in dem Hause Walramstraße Nr. 35b,

2195. des Joseph Ettinghaus von hier um Concession zum Betriebe der Schantwirthschaft in dem Hause Michelsberg 22 und

2196. des Joseph Brönner hieselbst um Concession zum Betriebe der Schantwirthschaft in dem Hause Nerostraße 23, sollen auf Genehmigung begutachtet und bezüglich des Ausschanks von Branntwein berichtet werden, daß zur Beantragung einer Beschränkung keine Veranlassung vorliege.

2198. Nachdem die Eheleute Philipp Schlot den Kaufpreis für die laut Vertrag vom 12. December v. J. zu ihrer Baustelle an der Hellmündstraße erworbenen 55 Schuh städtischer Backbettfläche am 1. d. M. zur Stadtkasse eingezahlt haben, soll auf Abschung des Eigenthumsvorbehalts im Stodbuch angetragen werden.

2199. Bezüglich der von dem Bürgerausschuß beantragten Vorlage eines anderen Planes zum Bau der Elementarschule in der Bleichstraße mit wenigstens 21 Lehrsälen kommt das Gutachten der Commission der Schuldeputation vom 25. v. M., dem die Schuldeputation zugestimmt hat, zur Verlesung. Danach wird die von dem Bürgerausschuß geforderte Errichtung einer Elementarschule mit 21 Lehrsälen für thunlich erachtet und empfohlen, von der Gruppierung der Lehrzimmer an nur einer Seite der Corridore im Principe thunlich festzuhalten. Der Gemeinderath tritt diesen Ausführungen bei und beschließt, den Stadtbaumeister zur Ausarbeitung eines Bauplanes mit wenigstens 21 Lehrzimmern zu beauftragen. Wiesbaden, 15. Oct. 1875. Für diesen Auszug:

Broilmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Eine gut erhaltene Nähmaschine, fast neu, mit Stepp- und Kettenstich, ist billig zu verk. Näh. Friedrichstraße 7, Parterre. 1618

# Die städtische Baugewerkschule zu Idstein

(Reg.-Bez. Wiesbaden),

[H. 62282.]

a) Schule für Baufach } jede Abtheilung aus 4 Classen bestehend,  
b) Schule für Maschinenfach }

eröffnet ihr Wintersemester am **3. November d. J.** — Anmeldungen werden bald erbeten. Programme der Schule werden auf Verlangen übersendet von dem Director

114

**Baumbach.**

## Für die Winter-Saison!

Durch **vorteilhafte Einkäufe** bin ich in der Lage, alle baumwollene und wollene Artikel, wie **Jacken, Beinkleider, Strümpfe und Socken, Tücher und Shawls**, sowie **Stiefel und Pantoffel** in Filz mit Filz- und Ledersohlen zu sehr **billigen Preisen** abzugeben.

1214

**Ellenbogengasse 10,**

**J. Keul,**

**Ellenbogengasse 10.**

## Theater Varieté

(Café chantant)

**Hotel International,**

**3 Mühlgasse 3.**

Einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß mein vorderes Local vom 16. October an vom Concert-Saal getrennt und an **Wochentagen** dem verehrlichen Publikum während der Concert-Zeit **ohne Entrée** zugänglich ist.

An Sonn- und Feiertagen sind wie bisher sämtliche Räumlichkeiten als Concert-Local gegen Entrée dem verehrlichen Publikum geöffnet.

Achtungsvoll

**Franz Dorostick, Director.**

## J. B. Baur, Taunusstrasse 6,

empfiehlt: 1702

**Aal-Roulade** in Gelée mit Mayonaise-Sauce und à la Tartar Homards (Hummer), 1875er Sardellen, Häringe (pur Milcher), Astrachan-Caviar und Sardines à l'huile im Anbruch.

**Frischen**

**geräucherten Rhein-Lachs**

empfiehlt

**A. Schirg,**

1796

**Königlicher Hof-Vierant.**



# Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Kraß,**

473 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

## Chocolade.

Niederlage aller **Chocoladen, Cacaos, Cacoigna's** etc. aus der Fabrik

**Gebr. de Giorgi** in Frankfurt a/M.

(Nur in frischester Waare.)

(Fabrik-Preise.)

1243

**L. Bender**, Kranzplatz 1.

**Mainzer Sauerkraut, schöne Kapstanien, Salsgurken**, sowie **frische Citronen** empfiehlt

1646

**A. Brunnenwasser**, Webergasse 32a.

Die Hälfte eines Platzes in der **1. Ranggalerie** des Theaters ist abzugeben. Näh. beim Commissionär im Nassauer Hof. 1013

## Geschäfts-Anzeige.

Den hiesigen und auswärtigen Damen mache ich hiermit die höfliche Anzeige, daß ich seit dem 1. October dahier ein eigenes Geschäft in

**Robes & Confections**

**Kirchgasse 22a, 2. Etage,**

eröffnet habe und empfehle mich in allen einschlagenden Arbeiten mit der Versicherung prompter und geschmackvoller Ausführung.

**Elisabeth Holz,**

1598 **früher erste Arbeiterin bei Fr. J. Emmelhainz.**

**Filzhüte, Seidensammete, Stoffe, Bänder und Federn**

empfiehlt in allen Farben

**Louise Belsiegel, Modes,**

**Kirchgasse 30.**

1475

## Zurückgesetzte Stickerereien

20168

bei **W. Heuzeroth.**

**Steinnuss-Knöpfe,**

**Horn-Knöpfe,**

**Sammt-Knöpfe,**

**Lava-Knöpfe**

in größter Auswahl sehr billig bei

19656

**G. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Alle wollene Artikel,

besonders **Beinlängen** für Damen und Kinder nebst passender Wolle zum Anstricken, empfiehlt in großer Auswahl

1474

**Louise Belsiegel, Kirchgasse 30.**

**Großes Lager der besten und billigsten**

**Petroleum-Kochöfen**

bei

**J. D. Conradl,**

477

**Häfnergasse 19.**

**Dritten** werden abgegeben **Topheimerstraße 7a.**

977

## Heidelberg.

**Zu kaufen gesucht** eine kleine Villa mit Garten in einer guten Lage Wiesbadens. Gefällige Offerten mit Preisangabe beliebe man an das Kauf- und Wohnungs-Vermittelungs-Bureau von **E. Klinger**, Sandgasse 6, Heidelberg, einzusenden. 1674

## Im Nerothal

ist die **große, schön eingerichtete Villa Nr. 13 zu verkaufen**; dabei befindet sich ein großer Obst- und Blumengarten. 1599

**Ofensetzer Jacob** wohnt **Friedrichstraße No. 32.** 1840

**Wasche** zum Sägen, sowie Privatstunden werden angenommen. Näheres **Webergasse 40 im Hinterhaus 2 Stiegen hoch.** 685

**Kastanien** per Pfd. 15 Pfg. **Römerberg 27.** 729

Schöne **Kastanien** per Pfd. 15 Pfg. und **Maronen** per Pfund 35 Pfg. zu haben **Webergasse 51.** 1712

Ein neuer, zweithüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen. Näheres **Wellstr. 44 im Hinterhaus 3. Stod.** 1782

**1/2 Platz erster Rangloge**, rechts, gesucht. Näheres **Karlstraße 22, Bel-Étage.** 1662

Ein sehr gut erhaltener, feiner **Uniformsrock** (für einen 80er Einj.-Freiw.) ist zu verkaufen **Kirchgasse 9a, Parterre.** 1748

Zwei gut erhaltene, geschliffene **Säulenöfen** sind zu verkaufen **Moritzstraße 14, 2 Treppen.** 1769

400 ungebrauchte **1/2 Liter-Flaschen** zu verkaufen **Theaterplatz 1.** 1658

Ein neuer, nussbaumener **Ausziehtisch** (Patent) ist preiswürdig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 8.** 1789

Ludwigstraße 3 sind **Erdenheimer Früh-Kastanien** in jedem Quantum zu haben. 1184

Eine **geübte Klavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres Expedition. 1747

**Marktstraße 25** wird Jemand zum **Wedtragen** gesucht. 243

**Mädchen** können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen **Saalgasse 18.** 1607

Zwei Mädchen werden zum **Bogenfalten** gesucht. Näh. bei **Buchbinder Theis, Friedrichstraße 37, Hinterhaus, Part. rechts.** 1678

Ein Mädchen, das im **Kleidermachen** geübt ist, sucht **Beschäftigung.** Näheres **Schulgasse 1, 3 Treppen hoch.** 1706

Ein gut empfohlenes **Kindermädchen** wird auf **sofort** gesucht. Näh. Exped. 605

Ein **Zimmermädchen** wird in ein **Hotel 1. Ranges** gesucht. Näheres Expedition. 606

**Obere Webergasse 48** wird ein **ordentliches Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht. 854

Ein **Dienstmädchen** kann gleich eintreten **Marktstraße 28.** 950

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 6** eine **Stiege hoch** bei **Heimann.** 1096

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Faulbrunnenstraße 10.** 1196

**Frankfurterstraße 6** wird eine **perfekte Köchin** gesucht. 1654

Ein **Hausmädchen** wird zu **zwei Damen** gesucht; nur auf diejenigen kann **reflektirt** werden, welche **lochen** können. Näheres **Friedrichstraße 7, Parterre.** 1617

Ein **braves Mädchen** gesucht **Dammstraße 47.** 1626

Ein **junges Mädchen**, welches **5 Jahre** auf einem **großen Gute** **Haushälterin** war, mit den **besten Zeugnissen** von dort versehen, wünscht **Stelle** als **Verkäuferin** in einem **Geschäft** und **reflectirt** dasselbe **weniger** auf **hohes Salair** als auf **gute Behandlung.** Näheres in der Expedition. 1614

Ein **junges, anständiges Mädchen** wird in ein **Specereigeschäft** gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 1650

Ein **Hausmädchen** gegen hohen Lohn gesucht **Langgasse 36.** 1625

Eine **Restaurations-Köchin** **sofort** gesucht. Näh. Exped. 1667

Ein im **Nähen** erfahrenes, **jüngeres Mädchen**, das etwas **Hausarbeit** übernimmt, sowie ein **reimliches Spälmädchen** werden gesucht. Näheres Expedition. 1673

Ein **gut empfohlenes, katholisches Mädchen**, das **lochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wird gesucht. Näheres Expedition. 1697

Ein **tüchtiges, reimliches Mädchen**, das **alle Hausarbeit** versteht, wird **sofort** gesucht. Näheres Expedition. 1717

## Kindergärtnerin.

Ein **Fräulein** aus **achtbarer Familie** wird von einer **englischen Familie** als **Erzieherin** zu **drei Kindern** im **Alter** von **4—7 Jahren** **sofort** gesucht. Näheres Expedition. 1779

Ein **einfaches Mädchen** wird gegen **guten Lohn** gesucht. Näheres **Kirchgasse 12.** 1780

Ein **reimliches Mädchen** von **15 Jahren** wird auf **gleich** gesucht **Böthestraße 4, 3. Stod.** 1794

Ein **Kindermädchen** gesucht **Bleichstraße 9.** 1765

Ein **gefehtes Mädchen**, welches **selbstständig** gut **bürgerlich lochen** kann, sucht bei einer **anständigen Familie** **Stelle** als **Köchin.** Näh. **Dohheimerstraße 6 im Vorderhaus 3. Stod.** 1777

Ein **braves Hausmädchen** mit **guten Zeugnissen** wird gesucht **Wellstraße 4, 3. Stod.** 1753

Ein **tüchtiges Hausmädchen** wird **sofort** gegen **hohen Lohn** gesucht **Dohheimerstraße 4, 1 Treppe hoch.** 1728

**Leberberg 6** wird **sofort** ein **sauberes Küchenmädchen** (keine Köchin) verlangt. 1703

Ein **braves Dienstmädchen** auf **Anfang November** gesucht. Nur **solche** mit **guten Zeugnissen** wollen sich **melden** **Langgasse 9, 1 Stiege hoch rechts.** 21000

Ein **zuverlässiges Mädchen** wird auf **2. November** gesucht **Lehrstraße 14 im Laden.** 1612

Ein **kräftiger Hausbursche** wird gesucht von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 1580

Einen **Schneiderlehrling** sucht **Ehr. Spil.** 12682

Ein **junger, solider Küfer** für **Kellerarbeit** in eine **Weinhandlung** gesucht. Offerten unter **W. W. 88** befördert die **Exp. d. Bl.** 1694

**Ein ordentlicher Lebrjunge** wird gesucht von der **mechanischen Werkstätte Marktstraße 3.** 18895

**17,000 Thaler** auf **1. Hypothek** ohne **Kaller** zu **leihen** gesucht. Näheres Expedition. 1690

Ein **Kapital** von **800 fl.** ist auf **Hypothek** auszuleihen. Näh. in der Expedition **d. Bl.** 919

**14—16,000 fl.** auf **1. Hypothek** **sofort** gesucht. Offerten **sub M. M. 1000** **posto restanto** **Wiesbaden.** 1051

**1800 Mark** **Vormundschaftsgelder** liegen gegen **gerichtliche Sicherheit** zum **Ausleihen.** Näheres Expedition. 13406

Gegen **Cession** einer **2. Hypothek** von **3000 Thlr.** zu **5 1/2 pSt.** **Zinsen**, **rückzahlbar** in **1877**, wird ein **entsprechendes Capital** gesucht. Näheres Expedition. 1886

Es wird eine **unmöblirte Wohnung** von **3—4 Zimmern** nebst **Küche** und **Zubehör**, **Parterre, 1. oder 2. Stod.** im **Preise** von **300—350 fl.** zu **mieten** gesucht. Offerten beliebe man unter **A. B. 100** in der **Exp. d. Bl.** **abzugeben.** 1730

**Bleichstraße 18** ist ein **schönes Logis** von **3 Zimmern**, **Küche** nebst **vollständigem Zubehör** auf **1. November** zu **verm.** 1758

**Dohheimerstraße 12** ist ein **möblirtes Zimmer** an **einen Herrn** zu **vermieten.** 20908

**Elisabethenstraße 3, vis-à-vis** dem **Deutschen Hause**, ist die **möblirte Bel-Étage**, bestehend aus **1 Salon, 2 Zimmern** und **Küche**, zum **1. October** zu **vermieten.** 19229

**Faulbrunnenstraße 7, 2 Treppen hoch**, ist ein **gut möblirtes Zimmer**, auf **Wunsch** mit **Kabinet**, zu **vermieten.** 128

**Geisbergstrasse 3** ist die elegant möblirte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 843  
**Geisbergstraße 5** (nächt dem Kochbrunnen) ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 1048  
**Helenenstraße 6**, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000  
**Hellmundstraße 1d** eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1622  
**Leberberg 5** ist die möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591  
**Kerostraße 3**, 2 Treppen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826  
**Oranienstraße 4**, nächst der Rheinstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20559  
**Rheinstrasse 5** (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356  
**Rheinstrasse 5**, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

**Tannusstrasse,**

gegenüber der Trinkhalle, Sonnenseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene, elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern (auch eine Mansarde kann abgegeben werden), sofort für den Winter, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näh. Exped. 20590

**Tannusstraße 2**

Bel-Etage, sind fein möblirte Zimmer (auch mit Pension) für die Wintermonate zu vermieten. 20150  
**Tannusstraße 53**, Sonnenseite, ist die gut möblirte Bel-Etage mit Doppelfenster und Porzellanöfen mit Küche oder Pension für den Winter zu vermieten. 817  
 In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681  
 Zwei einfache, möblirte Parterrezimmer billig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1019  
**Zwei möblirte**, ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, **zwei Treppen hoch**. 1413  
**Zwei gut möblirte Wohnungen mit allem Zubehör** sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1640

**Zu vermieten Louisenstraße 11.**

Eine schön möblirte Parterre-Wohnung von 7 Zimmern nebst Küche ist zusammen oder getheilt, ebenso die Bel-Etage nebst Küche, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 1731

**Werkstätte** mit **Feuergerechtigkeit** auf Januar zu vermieten Steingasse 11. 11

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 52  
 Reinkl. Arbeiter finden Kost u. Logis Helenenstraße 15, 3. St. 1565  
 Ein Mädchen erhält Logis Wellrißstraße 19, Hth., 1 Tr. h. 1741  
 Ein reinlicher Bursche erhält Logis Neugasse 22 im Vorderhaus 3 Stiegen hoch. 20749

**Verborgene Qualen.**

Novelle von H. R. Reimar.  
 (Fortsetzung.)

„Zerschmettert — zerschmettert wie der Baum!“ murmelte Hedwig und sank stöhnend in ihren Sessel zurück. Dann gab sie weiter keinen Laut von sich und griff nur bisweilen nach ihrem Kopf, als müßte sie sich überzeugen, daß sie noch lebe und noch fühle. —  
 Nach einer Weile ward es im Hause lebendig; sie hörte Stimmen, aber sie achtete nicht auf das, was gesprochen wurde. Mit einemmale aber

zuckte sie zusammen: die Worte, welche jetzt ihr Ohr berührten, kamen aus Stern's Munde! —

Sie verstand, daß er fortreiten wollte, daß aber ein Hinderniß aufgetaucht war, da sein Pferd, wie ihm gemeldet ward, sich den Fuß verletzten hatte. — Es gab noch verschiedene Hin- und Herreden, und dann kam auch Thella hinzu und sie vernahm, daß diese mit heller Stimme sagte:

„Ei, dem Unglück ist bald abgeholfen, nehmen Sie meines Bruders Atalante! Da auch Hedwig sie reitet, weiß ich, daß sie sicher ist.“

„Nun,“ meinte der Doctor lachend, „auch ohne diese Empfehlung würde ich das Wagniß auf mich genommen haben, ein gutgeschultes Pferd zu reiten!“

Thella sprach noch einige Worte, die Hedwig nicht vernahm, aber sie mußten einen Scherz, eine Neckerei enthalten, denn sie hörte ihn heiter anlachen.

Ihre Zähne bißen sich krampfhaft aufeinander — kein Laut in der Schöpfung wäre ihr in diesem Augenblick so entsetzlich gewesen, wie sein Lachen! — Hier stand sie und glaubte sterben zu müssen an ihrer Verzweiflung — und da draußen er, nur wenige Schritte von ihr entfernt, und er lachte.

Was sie jahrelang glühend gewollt und nimmer vermocht hatte, in dieser Stunde war es erreicht — sie haßte ihn!

Mit fliegendem Athem beugte sie sich vor, um nach ihm zu sehen, nun nahm sie wahr, daß er leise, wie es ihr aber schien, im zärtlichen Tone mit ihr sprach, und dann zogen sich Beide noch einmal in das Haus zurück und sie starrte ihnen nach mit unheimlich glühenden Augen.

Nach einigen Minuten ward das Pferd vorgeführt und Stern erschien auf die Meldung wieder in der Thür, um gleich darauf den Fuß in den Steighügel zu setzen. Thella war diesmal nicht mit herausgetreten, doch konnte Hedwig, da das Haus in einem Winkel gebaut war, von ihrem Fenster aus in das der jungen Frau blicken und bemerken, wie sie den Doctor grüßte, der sich gerade im Sattel zurecht setzte.

„Welchen Weg schlagen Sie ein?“ tönte ihre Frage dabei zu ihm hinüber.

Stern sah prüfend nach dem bereits ziemlich dunklen Himmel und sagte dann:

„Da es im Walde reichlich finster werden möchte, will ich es auf einer Viertelstunde längeren Wegs nicht ankommen lassen — ich reite über den Sonnenstein.“

Als wäre der Blitz noch einmal vor ihren Augen niedergefahren, so trafen diese Worte Hedwig, und in dem unheimlichen Schein sah sie wieder jenes Bild droben auf der Höhe: das sich wild bäumende Pferd — das aber jetzt von keiner vorsichtigen, rettenden Hand gehalten wurde — und daneben von keiner Schutzwehr umgeben, den tiefen, unheilbringenden Abgrund.

„Das Schicksal übernimmt meine Rache — ich halte es nicht auf!“

murmelte sie dumpf in dem in ihr aufsteigenden Fieber des Wahnsinns. Stern sprach noch einige Worte mit dem Stallknecht, der das Pferd bis dahin gehalten hatte, rückte dann noch etwas an dem Riemenzeug der Atalante und gab ihr dann die Sporen.

Hedwig war jeder seiner Bewegungen athemlos gefolgt; jetzt ritt er hinweg und jetzt — sie kam zu sich — nein, nein, es war wie ein Mord, wenn sie ihn nicht zurückrief, ihn nicht warnte! Sie wußte es, die Atalante würde oben auf dem Sonnenstein sich noch einmal emporbäumen und den ahnungslosen Reiter in die Tiefe schleudern — mit gespenstischer Klarheit stand der Moment vor ihr!

Sie beugte sich vor, sie öffnete den Mund, denn noch konnte ihn der Laut desselben erreichen, da sah sie, wie er sich im Sattel emporhob, sich umwandte und mit dem Hut in der geschwungenen Rechten seine Gräfte hinüberwinkte, und von drüben sah sie, als ihre Augen blitzschnell der Richtung folgten, ein weißes Tuch aus Thellas geöffnetem Fenster flattern.

Ein Krampf verschloß ihr den Mund, der Ruf, die Warnung kam nicht über ihre Lippen. —

Und dann kam eine Zeit, in der es todtensstill in ihr ward. Wohl eine Stunde lag sie in ihrem Sessel und blickte mit großen, starren Augen vor sich hin; nichts an ihr und nichts in ihr regte sich, und sie würde es vielleicht nicht bemerkt haben, wenn Alles um sie her zusammengebrochen wäre.

(Fortsetzung folgt.)